

ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

Faktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Anfrage der Faktion Bündnis 90 / Die Grünen
hier: Wirksame Waldbrandbekämpfung in Hagen

Beratungsfolge:

25.06.2020 Rat der Stadt Hagen

Anfragetext:

1. Wie ist der Bearbeitungsstand der angekündigten Neufassung des Brandschutzbedarfsplans der Stadt Hagen?
2. Sind Übungen einfacher Brandbekämpfungsmethoden (wie etwa der Einsatz von Brandpatschen) Bestandteil der Grundausbildung der Feuerwehr? Wie wird die Feuerwehr in Hagen im Bereich der Waldbrandbekämpfung ausgebildet?
3. Wann fand die letzte und findet die nächste gemeinsame Übung von Forstbehörde und Feuerwehr statt, um in besonders gefährdeten Waldgebieten sicherzustellen, dass die Vorbereitungsmaßnahmen und Einsätze reibungslos ablaufen?
4. Wie viele Einsatzkräfte der Feuerwehr Hagen verfügen nicht über leichte Schutzkleidung für die Bekämpfung eines Waldbrandes und in welchem Umfang wird für die Brandbekämpfung notwendiges Gerät (wie Brandpatschen, Spaten, Äxte, Motorsägen pp.) vorgehalten?
5. Von wann datieren die jüngsten Waldbrandeinsatzkarten bei der Feuerwehr Hagen? Wie und wie oft werden die Karten aktualisiert, vermerken die Karten auch Waldbrandrisikogebiete und werden die Karten online veröffentlicht?
6. Sind die gefährdeten Waldgebiete oder Waldteile durch Wege und Gliederungslinien so erschlossen, dass eine erfolgreiche Waldbrandbekämpfung durchgeführt werden kann und



wie ist sichergestellt, dass das Erschließungsnetz für die Feuerwehr befahrbar ist und Wegesperren für die Feuerwehr ohne Weiteres zu beseitigen sind?

7. In welchen Waldgebieten sind Wasserentnahmestellen erforderlich, wurden sie dort für die Feuerwehr gut erreichbar errichtet und in welchen Abständen werden sie überprüft?

8. Welche Kooperationen, wie etwa mit Landwirten vor Ort, zur Bereitstellung von Löschwasser, z. B. in Wassertanks, gibt es in Hagen?

9. Wie viele Einsatzfahrzeuge werden vorgehalten, die für die Befahrbarkeit im Wald geeignet und geländegängig sind? Ist die Anzahl angemessen?

10. Wenn keine geländegängigen Einsatzfahrzeuge vorgehalten werden, wie wird dieses Defizit kompensiert? Bestehen z. B. Kooperationen mit anderen Kommunen und wie sehen diese konkret aus?

11. Ist das Waldgebiet von Hagen mit forstlichen Rettungspunkten versehen, die eigentlich als Orientierungshilfe für Unfälle im Wald vorgesehen sind, jedoch auch für die Ortsbestimmung von Feuer oder Bränden im Wald hilfreich sind? Besteht Ausbaubedarf und, wenn ja, wann soll der flächendeckende Ausbau abgeschlossen sein?

12. Welche Präventivmaßnahmen werden in Hagen verfolgt, um die Gefahr von Waldbränden, insbesondere durch individuelles Fehlverhalten (Rauchen im Wald, Hinterlassen von Glasscherben, Grillen), zu reduzieren?

Kurzfassung
entfällt

Begründung
siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen



An den Oberbürgermeister
Herrn Erik O. Schulz

- Im Hause -

16.06.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Rats der Stadt Hagen am 25.06.2020 gem. § 5 (1) GeschO folgende Anfrage auf die Tagesordnung:

Wirksame Waldbrandbekämpfung in Hagen

In den vergangenen Jahren ist die Waldbrandgefahr aufgrund des Klimawandelbedingten geringeren Niederschlags und der gestiegenen Temperaturen größer geworden. Das in den Jahren 2018 und 2019 entstandene Niederschlagsdefizit konnte bis heute nicht ausgeglichen werden. Viele Baumbestände sterben wegen Wassermangels ab, werden stark geschwächt und durch Schädlinge wie den Borkenkäfer befallen.

Am Beginn der Vegetationszeit von Mitte März bis April dieses Jahres wurden zum Teil weniger als 20 Prozent der für diese Jahreszeit üblichen Niederschlagsmenge gemessen, so dass mit einem Fortgang der klimatischen Entwicklung und ihren Folgen für die Natur auch in diesem Jahr zu rechnen ist. Die Gefahr von Waldbränden ist damit auch 2020 sehr hoch, was die Brände im April dieses Jahres in Nordrhein-Westfalen in bestürzender Weise bestätigten. Auch in Hagen ist es in den vergangenen Monaten schon zu einigen Bränden in den lokalen Waldbeständen gekommen.

Wir bitten daher um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Bearbeitungsstand der angekündigten Neufassung des Brandschutzbedarfsplans der Stadt Hagen?
2. Sind Übungen einfacher Brandbekämpfungsmethoden (wie etwa der Einsatz von Brandpatschen) Bestandteil der Grundausbildung der Feuerwehr? Wie wird die Feuerwehr in Hagen im Bereich der Waldbrandbekämpfung ausgebildet?

3. Wann fand die letzte und findet die nächste gemeinsame Übung von Forstbehörde und Feuerwehr statt, um in besonders gefährdeten Waldgebieten sicherzustellen, dass die Vorbereitungsmaßnahmen und Einsätze reibungslos ablaufen?
4. Wie viele Einsatzkräfte der Feuerwehr Hagen verfügen nicht über leichte Schutzkleidung für die Bekämpfung eines Waldbrandes und in welchem Umfang wird für die Brandbekämpfung notwendiges Gerät (wie Brandpatschen, Spaten, Äxte, Motorsägen pp.) vorgehalten?
5. Von wann datieren die jüngsten Waldbrändeinsatzkarten bei der Feuerwehr Hagen? Wie und wie oft werden die Karten aktualisiert, vermerken die Karten auch Waldbrandrisikogebiete und werden die Karten online veröffentlicht?
6. Sind die gefährdeten Waldgebiete oder Waldteile durch Wege und Gliederungslinien so erschlossen, dass eine erfolgreiche Waldbrandbekämpfung durchgeführt werden kann und wie ist sichergestellt, dass das Erschließungsnetz für die Feuerwehr befahrbar ist und Wegesperren für die Feuerwehr ohne Weiteres zu beseitigen sind?
7. In welchen Waldgebieten sind Wasserentnahmestellen erforderlich, wurden sie dort für die Feuerwehr gut erreichbar errichtet und in welchen Abständen werden sie überprüft?
8. Welche Kooperationen, wie etwa mit Landwirten vor Ort, zur Bereitstellung von Löschwasser, z.B. in Wassertanks, gibt es in Hagen?
9. Wie viele Einsatzfahrzeuge werden vorgehalten, die für die Befahrbarkeit im Wald geeignet und geländegängig sind? Ist die Anzahl angemessen?
10. Wenn keine geländegängigen Einsatzfahrzeuge vorgehalten werden, wie wird dieses Defizit kompensiert? Bestehen z.B. Kooperationen mit anderen Kommunen und wie sehen diese konkret aus?
11. Ist das Waldgebiet von Hagen mit forstlichen Rettungspunkten versehen, die eigentlich als Orientierungshilfe für Unfälle im Wald vorgesehen sind, jedoch auch für die Ortsbestimmung von Feuer oder Bränden im Wald hilfreich sind? Besteht Ausbaubedarf und, wenn ja, wann soll der flächendeckende Ausbau abgeschlossen sein?
12. Welche Präventivmaßnahmen werden in Hagen verfolgt, um die Gefahr von Waldbränden, insbesondere durch individuelles Fehlverhalten (Rauchen im Wald, Hinterlassen von Glasscherben, Grillen), zu reduzieren?

Mit freundlichen Grüßen

f.d.R.

Nicole Pfefferer

Christoph Nensa

Fraktionssprecherin

Fraktionsgeschäftsführer

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

37 Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Betreff: Drucksachennummer: 0574/2020
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
hier: Wirksame Waldbrandbekämpfung in Hagen

Beratungsfolge:
25.06.2020 Rat der Stadt Hagen

Auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird seitens des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz (37) wie folgt geantwortet:

1. Wie ist der Bearbeitungsstand der angekündigten Neufassung des Brandschutzbedarfsplans der Stadt Hagen?

Der Zeitplan des Amtes 37 sieht vor, dass der Brandschutzbedarfsplans Mitte August 2020 im Verwaltungsvorstand für die weiteren politischen Gremien freigegeben werden soll.

Die anschließende Beratungsfolge sieht folgendermaßen aus:

27.08.2020 Bezirksvertretung Haspe
27.08.2020 Bezirksvertretung Hohenlimburg
27.08.2020 Bezirksvertretung Hagen-Mitte
01.09.2020 Bezirksvertretung Eilpe / Dahl
02.09.2020 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität
03.09.2020 Haupt- und Finanzausschuss
16.09.2020 Bezirksvertretung Hagen-Nord
01.10.2020 Rat der Stadt Hagen

2. Sind Übungen einfacher Brandbekämpfungsmethoden (wie etwa der Einsatz von Brandpatschen) Bestandteil der Grundausbildung der Feuerwehr? Wie wird die Feuerwehr in Hagen im Bereich der Waldbrandbekämpfung ausgebildet?

Ja, Übungen einfacher Brandbekämpfungsmaßnahmen sind Bestandteil der Grundausbildung. Auch der Umgang mit Brandpatschen wird gelehrt.

Die Ausbildung der Waldbrandbekämpfung orientiert sich an dem Stand der Technik. Im Rahmen des kommunalen Informationsaustausches werden Erkenntnisse gewonnen und in die Arbeitsprozesse sowie die Ausbildung der Feuerwehr Hagen implementiert.

Ein Mitarbeiter der Feuerwehr Hagen verfügt über umfangreiche Kenntnisse (inklusive Auslandserfahrungen) im Bereich der Vegetationsbrandbekämpfung, die er als Multiplikator an die Kollegen kommuniziert.

3. Wann fand die letzte und findet die nächste gemeinsame Übung von Forstbehörde und Feuerwehr statt, um in besonders gefährdeten Waldgebieten sicherzustellen, dass die Vorbereitungsmaßnahmen und Einsätze reibungslos ablaufen?

Die letzte Übung mit dem Szenario Waldbrand hat in Hagen am 07.06.2018 stattgefunden. Die nächste Übung ist noch nicht terminiert.

Die Strukturen sehen eine enge Zusammenarbeit zwischen Forstamt, WBH (zuständig für Forst) und dem Amt 37 vor, die sich bei den Einsätzen Selbecker Stieg, Delsterner Straße oder Südhängweg als zielführend ausgezahlt hat.



4. Wie viele Einsatzkräfte der Feuerwehr Hagen verfügen nicht über leichte Schutzkleidung für die Brandbekämpfung eines Wandbrandes und in welchem Umfang wird für die Brandbekämpfung notwendiges Gerät (wie Brandpatschen, Spaten, Äxte, Motorsägen pp.) vorgehalten?

Alle Einsatzkräfte verfügen über eine leichte Schutz- / Dienstjacke Typ Huf Teil 3 oder vergleichbar.

Gerätschaften wie Spaten, Äxte, Motorsägen gehören seit vielen Jahren bei den Löschfahrzeugen zur Normbeladung.

Im Logistiklager an der Feuerwache Ost werden weitere der aufgeführten Gerätschaften vorgehalten, die je nach Einsatzszenario an die Einsatzstelle geführt werden können.

Zusätzliche sind diverse Einsatzfahrzeuge mit Waldbrand(lösch)rucksäcken und Waldbandschlauchtragekörben bestückt. Auch diese Gerätschaften werden noch im Logistiklager vorgehalten.

5. Von wann datieren die jüngsten Waldbrandeinsatzkarten bei der Feuerwehr Hagen? Wie und wie oft werden die Karten aktualisiert, vermerken die Karten auch Waldbrandrisikogebiete und werden die Karten online veröffentlicht?

Die Waldbrandeinsatzkarten wurden zuletzt am 23.04.2020 aktualisiert.

Die Karten werden auf Anforderung und nach Bedarf der Feuerwehr Hagen durch den Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster aktualisiert und der Feuerwehr digital und in Papierform übergeben.

Eine Unterteilung in Waldbrandrisikogebiete erfolgt nicht.

Eine Veröffentlichung im Internet erfolgt nicht.

6. Sind die gefährdeten Waldgebiete oder Waldteile durch Wege und Gliederungslinien so erschlossen, dass eine erfolgreiche Waldbrandbekämpfung durchgeführt werden kann und wie ist sichergestellt, dass das Erschließungsnetz für die Feuerwehr befahrbar ist und Wegesperren für die Feuerwehr ohne Weiteres zu beseitigen sind?

Die Befahrbarkeit der Waldgebiete wird auf unterschiedliche Weise geprüft: Durch den WBH werden die Waldgebiete erkundet und geprüft. Darüber hinaus führt die Feuerwehr im Rahmen der Ausbildung Erkundungsfahrten durch und Erkenntnisse aus Einsätzen werden genutzt.

Derzeit wird eine Überprüfung der Waldwege in Zusammenarbeit mit dem WBH vorbereitet. Waldwegesperrenschlüssel sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Die Einfahrtssperren zu den privaten Waldgebieten werden im Rahmen der geplanten Erkundungsfahrten kontrolliert.

7. In welchen Waldgebieten sind Wasserentnahmestellen erforderlich, wurden sie dort für die Feuerwehr gut erreichbar errichtet und in welchen Abständen werden sie überprüft?

Die Feuerwehr Hagen unterhält in Kooperation mit dem WBH 40 Löschwasserbehälter im Stadtgebiet. Auch private Löschwasserbehälter sind der Feuerwehr zugänglich und können im Bedarfsfall in Betrieb genommen werden.



Die Behälter sind kartographisch erfasst und können im Einsatz in Kombination mit der Vorplanung zu Löschwasserförderstrecken genutzt werden.

Die Einrichtungen und der Bau wird in regelmäßigen Abständen vom Sachbearbeiter Löschwasserversorgung der Berufsfeuerwehr kontrolliert und von der Freiwilligen Feuerwehr im Herbst und Frühjahr in ihrem jeweiligen Ausrückebereich überprüft und gewartet. Weitere Löschwasserbehälter und die Umnutzung ehemaliger Trinkwasserbehälter sind in der Vorplanung, wie z. B. Schülinghauser Straße, Deerthstraße und obere Selbecke.

8. Welche Kooperationen, wie etwa mit Landwirten vor Ort, zur Bereitstellung von Löschwasser, z. B. in Wassertanks, gibt es in Hagen?

Der Feuerwehr Hagen liegt eine Liste mit Kontaktdaten für eine Löschwasserbereitstellung vor.

9. Wie viele Einsatzfahrzeuge werden vorgehalten, die für die Befahrbarkeit im Wald geeignet und geländegängig sind? Ist die Anzahl angemessen?

Bei der Feuerwehr Hagen werden 24 Fahrzeuge vorgehalten, die geeignet sind, um im unwegsamen Gelände fahren zu können.

Darüber hinaus sind im Brandschutzbedarfsplan weitere Fahrzeuge geplant, die im unwegsamen Gelände genutzt werden können.

10. Wenn keine geländegängigen Einsatzfahrzeuge vorgehalten werden, wie wird dieses Defizit kompensiert? Bestehen z. B. Kooperationen mit anderen Kommunen und wie sehen diese konkret aus?

Über die Vorhaltung der geländefähigen bzw. geländegängigen Fahrzeuge hinaus kann die Feuerwehr Hagen auf die Landeskonzepte NRW zurückgreifen. Die Landeskonzepte NRW sehen vor, dass sich die Kommunen in besonderen Einsatzsituationen gegenseitig unterstützten (BHKG §39).

Bestandteil dieser Konzepte sind u. a. die Wasserförderzüge. Diese sechs Einheiten verfügen über Hochleistungswasserförderungsmodul NRW als Hytrans Fire System (HFS).

11. Ist das Waldgebiet von Hagen mit forstlichen Rettungspunkten versehen, die eigentlich als Orientierungshilfe für Unfälle im Wald vorgesehen sind, jedoch auch für die Ortsbestimmung von Feuer oder Bränden im Wald hilfreich sind? Besteht Ausbaubedarf und, wenn ja, wann soll der flächendeckende Ausbau abgeschlossen sein?

Die Waldgebiete sind mit Rettungspunkten versehen (230 Stück). Die Anzahl der Rettungspunkte wird als flächendeckend angesehen.

Daneben gewinnen automatisierte Handy-Ortungssysteme immer mehr an Bedeutung.

12. Welche Präventivmaßnahmen werden in Hagen verfolgt, um die Gefahr von Waldbränden, insbesondere durch individuelles Fehlverhalten (Rauchen im Wald, Hinterlassen von Glasscherben, Grillen), zu reduzieren?

Die Stadt Hagen sowie die Feuerwehr Hagen pflegen die Öffentlichkeitsarbeit über Soziale Medien. Hierüber werden Präventivmaßnahmen kommuniziert.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Thomas Huyeng
Beigeordneter